

# Norddeutsches Winzerglück

Monika und Jan Alvermann hegen und pflegen in Groß Thondorf 20000 Weinstöcke auf insgesamt vier Hektar Fläche. Mit Witt, ihrem Bio-Weißwein, haben sie schon nach drei Jahren eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben. VON CHRISTIANE BLEUMER



**D**ie tief stehende Sonne wirft ein sanftes Licht auf die letzten gelben Blätter an den Rebstöcken. Als Farbtupfer zwischen den abgeernteten Feldern konnten diese den frostigen Temperaturen bis jetzt noch widerstehen. Es ist fast Winter, als Jan und Monika Alvermann noch einmal zu ihren Weinstöcken unterwegs sind. „Nun beginnt im Weinberg eine ruhige Zeit“, erklärt Winzer Jan Alvermann. Das sei auch gut so, denn „in den restlichen Monaten des Jahres haben wir fast täglich hier gearbeitet“, ergänzt seine Frau Monika. „Die Rebe ist eine rankende Pflanze und benötigt ständige Unterstützung.“

Die Mühe wurde belohnt. 5000 Liter Wein reifen nun heran - als wohlschmeckende Basis für den Jahrgang 2020. „Witt - Der Wein aus der Lüneburger Heide“ nennen die Alvermanns ihr Qualitätsprodukt. „Witt“ betont die norddeutschen Wurzeln des Produktes. „Das steht für „weiß“ und gibt in klarer, plattdeutscher Sprache wieder, worum es uns beim Weinbau geht. Wir sind von hier. Echt, ehrlich und norddeutsch“, sagt Jan Alvermann.

Das Abenteuer Wein begann für die Familie, zu der auch die zwei Söhne Simon und Henry gehören, im Jahr 2018. Schon früher als gedacht hat das Projekt im wahrsten Sinne des Wortes Früchte getragen. „Wir haben gemeinsam angepackt, und nun sind wir eines der ersten Weingüter in Niedersachsen“, freut sich das Ehepaar. Von Anfang an wollten sie Bio-Wein produzieren. „Das ist uns ganz wichtig, um im Einklang mit unserer

Umgebung und der Natur zu arbeiten“, betonen die Winzer. „Wir verzichten als Bio-Betrieb auf alles, was unserer Meinung nach nicht in den Wein gehört.“ Ihre Begeisterung ist so ansteckend, dass eine Mitarbeiterin, die eigentlich in einem ganz anderen Bereich des Betriebes tätig ist, es sich nicht nehmen lässt, regelmäßig im Weinberg mitzuarbeiten.

## „Wir haben gemeinsam angepackt, und nun sind wir eines der ersten Weingüter in Niedersachsen“

In Groß Thondorf bei Himbergen haben sie in den für die Region so typischen sandigen, aber auch fruchtbaren Boden in einem ersten Anlauf 4000 Reben auf 0,8 Hektar Fläche gesetzt. Doch dies war nur der Anfang. „Inzwischen bewirtschaften wir vier Hektar, auf denen rund 20000 Weinstöcke wachsen.“

Dass es etwas schwieriger werden könnte als in traditionellen Anbaugebieten in Süddeutschland, war dem Ehepaar von Anfang an klar. Doch dabei geht es weniger um die praktische Arbeit im Weinberg als um logistische Probleme. „In der Pfalz oder an der Mosel bekommt man das nötige Werkzeug und Equipment im Raiffeisenmarkt um die Ecke“, weiß Jan Alvermann. Hier müsse man jede Leseschere und jedes

Fotos: Bernd Meyer/Bad Bevensen, Strategie Nord GmbH



Am Steuer des 50 Jahre alten Citroën: Jan Alvermann

Behältnis extra bestellen. Doch das seien nur Nebensächlichkeiten. Wichtiger sei das Wissen um einen erfolgreichen Weinanbau. Das besitzt Jan Alvermann seit seiner Meisterausbildung auf einem Weingut in Rheinhessen vor rund 30 Jahren. Ähnlich lange hegte er seinen Traum, auch in Niedersachsen Weinreben wachsen zu lassen.

2016 dann erfuhr er über eine Radiosendung über die Möglichkeit, Weinbaurechte zu erwerben. „Das war für uns der Moment, ernsthaft über die Realisierung unseres Wunsches nachzudenken. Mit den erteilten Weinrechten begann die akribische Vorbereitung des Unterfangens. „Viele Leute denken, man müsse unbedingt Berge oder Hügel haben, um die Reben erfolgreich zu kultivieren“. Doch das sei ein Trugschluss. „Der allergrößte Teil des weltweiten Weinbaus erfolgt in der Ebene“, klärt er auf. „Die Flächeninfrastruktur in unserer Region ist ideal. Dazu kommt die perfekte Bodenqualität.“ Wenn dazu noch eine sorgfältige Auswahl der Reben komme, könne man hervorragenden Wein produzieren. „Neben dem Phoenix bauen wir auch Solaris, Muscaris, Johanniter und Helios als Weißwein an. Es wird 2020 aber auch erstmals einen Rosé geben“. Schon der 2019er Jahrgang hat der Familie Alvermann

## „Die Flächeninfrastruktur in unserer Region ist ideal. Dazu kommt die perfekte Bodenqualität.“

recht gegeben. Feines Muskataroma, dazu eine frische Säure und ein vollmundiger, kräftiger Geschmack kitzeln den Gaumen. Nicht zuletzt die vielen Sonnentage des vergangenen Sommers haben alles getan, um einen guten Jahrgang hervorzubringen. Dass der Wein ankommt, zeigt der erfolgreiche Verkauf direkt vom Hof. Auch die Gastronomie ist auf den Wein made in der Lüneburger Heide aufmerksam geworden. „Obwohl wir die 500 Flaschen der ersten Lese gut eingeteilt haben, gab es am Ende doch enttäuschte Gesichter bei unseren Kunden, die nicht so viel erwerben konnten, wie sie wollten.“ Regionalität, Bioqualität und Produzenten, die direkt vor Ort ansässig sind – das wird für viele Verbraucher immer wichtiger. Da ist es gut, dass die Erntemenge in diesem Jahr deutlich größer war. Die Weinstöcke haben sich nämlich auch im Sommer 2020 prächtig entwickelt, so dass Jan Alvermann und seine Frau Mo-

nika diesmal wieder eine erfolgreiche Lese hatten. „Nun freuen wir uns auf den 2020er Jahrgang.“ Wie schon im vergangenen Jahr wurde der ganz junge Wein in Teilen zuerst als frischer Federweißer abgefüllt. „Das war für manche Norddeutsche anfangs ein ungewöhnliches Getränk. Nun lieben sie es“, erzählt Monika Alvermann und lacht. Sobald der Wein in den Fässern reift, verlagert sich die Arbeit nach drinnen und im Weinberg kehrt bis etwa Februar Ruhe ein. Doch das Ehepaar Alvermann freut sich schon auf das kommende Weinjahr. Denn die beiden macht die Arbeit „im Wein“ ganz einfach glücklich. „Wenn wir im Herbst mit unseren Helfern die Weinlese starten, fühle ich mich hier in Groß Thondorf wie auf einem Weingut in der Toskana.“ Es ist ein Glück, das man einige Monate später auch schmecken kann – probieren Sie es selbst aus mit einem „Witt“ aus der Lüneburger Heide. Voraussichtlich ab Weihnachten ist der 2020er erhältlich. Wohl bekomm´s!

### ■ Weingut Witt

Jan und Monika Alvermann  
Bäckerstraße 2, 29584 Groß Thondorf  
Tel.: (05828) 487  
[www.witt-wein.de](http://www.witt-wein.de)



Monika Alvermann

